

II-3510 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 17051J

1982-02-19

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Paulitsch, Deutschmann, Dkfm. Gorton, Koppensteiner
und Genossen
an den Bundesminister für Bauten und Technik
betreffend Vollausbau des Tauernautobahnabschnittes Spittal-Ost -
Villach

In einer parlamentarischen Aussage hat Bautenminister Sekanina festgestellt, daß der Westen Österreichs im Vergleich zu den anderen Bundesländern einen wesentlich höheren Ausbaugrad des höherrangigen Straßennetzes aufweist. Kärnten kann das im besonderen Maße bestätigen und es ist wohl eine generelle Erkenntnis, daß der Ausbau des Autobahnteiles Spittal-Ost bis Villach-Autobahnknoten als äußerst dringlich anzusehen ist. Mit dem Ausbau müsse 1983 begonnen werden, zumal bis dahin die gesamte Projektierung fertig und das Projekt baureif ist. Eine sinnvolle Finanzierung wäre über die bestehende Tauernautobahn-Finanzierungsgesellschaft gesichert. Allerdings müßte eine Novellierung des Tauernautobahn-Finanzierungsgesetzes mit der Zielsetzung einer Ausweitung eines Haftungsrahmens des Bundes erfolgen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Bauten und Technik nachstehende

- 2 -

A n f r a g e :

- 1) Wird seitens Ihres Ministeriums die besondere Dringlichkeit des Ausbaues des Autobahnabschnittes Spittal-Villach vertreten?
- 2) Ist bei Ihren Überlegungen im zeitlichen Ablauf der Vollausbau und der Ausbau des Oswaldibergtunnels doppelröhrig vorgesehen?
- 3) Wie hoch werden die Kosten dieses Teilabschnittes sein?
- 4) Sind Sie bereit, mit dem Bau die bestehende Tauernautobahngesellschaft unter Heranziehung der Straßenbauabteilungen des Landes Kärnten zu beauftragen?
- 5) Wenn ja, werden Sie in diesem Zusammenhang eine Novellierung des Tauernautobahn-Finanzierungsgesetzes auf Ausweitung des Haftungsrahmens beim Bundesministerium für Finanzen vertreten?
- 6) Wenn ja, werden Sie eine möglichst rasche Behandlung im Ministerrat vertreten und um eine rasche Zuleitung zum Parlament besorgt sein?